



**NATURHEILPRAXIS
RALF MEYER, HP**

Herpes simplex, Herpes Zoster (Gürtelrose)

Nahezu 16 Millionen Menschen in Deutschland bekommen Schätzungen zufolge in nahezu regelmäßigen Abständen Herpesbläschen. Zwar ist die Erkrankung keineswegs ein „Sommerleiden“ und tritt das ganze Jahr über auf; übermäßige UV-Strahlung jedoch kann die Infektion mit den Krankheit verursachenden Viren aktivieren. Auch Stress vor den Ferien oder am Urlaubsort selbst sowie die zunächst ungewohnte Situation mit Klimawechsel und höheren Temperaturen, können den Herpes zusätzlich aktivieren.

Welche Symptome haben Herpesinfektionen?

Wer einmal einen Herpes - egal an welcher Stelle - hatte, kennt die Symptome. Im Zweifelsfall und beim ersten Auftreten der Beschwerden sollte man sich an den Arzt wenden.

Wie macht sich Lippenherpes bemerkbar?

Manche Patienten leiden alle vier bis sechs Wochen unter den unschönen Bläschen an der Lippe, andere ein- bis zweimal im Jahr.

Die primäre Infektion verläuft in mehr als 90 Prozent der Fälle ohne Symptome. Später wird das Virus reaktiviert. Die Herpesviren kündigen sich mit einem Spannungsgefühl an der Lippe, mit Jucken, Kribbeln und Brennen an. Zu diesem Zeitpunkt beginnen die Viren, sich zu vermehren. Nach ein bis zwei Tagen platzen die Hautzellen, weil sie der Virusvermehrung in ihrem Inneren nicht Stand halten können: Auf gerötetem Grund bilden sich in Gruppen die typischen nässenden Bläschen. Sie sind prall mit einer Flüssigkeit gefüllt, die Millionen von Viren enthält. Irgendwann bersten die Bläschen und setzen die Viren frei. Anschließend verschorft der befallene Bereich. Die Krusten heilen dann innerhalb von zehn Tagen ab. Bis der gesamte Herpes mit Schorf bedeckt ist, kann man andere mit Herpes infizieren.

Wie macht sich Gürtelrose bemerkbar?

Bevor sich die Haut charakteristisch verändert, fühlen sich die Patienten meist matt, abgeschlagen und haben leichtes Fieber. Nach zwei bis drei Tagen schmerzt die Region um den betroffenen Nerv heftig. Dort bilden sich dann in Gruppen stehende Knötchen, die sich in Bläschen verwandeln. Die Bläschen enthalten eine wässrige, manchmal blutige Flüssigkeit. Der Hautausschlag, der gürtelförmig im Lendenbereich erscheint, gab der Erkrankung ihren



**NATURHEILPRAXIS
RALF MEYER, HP**

Namen. Im Normalfall ist der Ausschlag auf eine Körperseite begrenzt und zieht sich an einem Nervenstrang entlang. Heilen die Bläschen ab, bleiben häufig weiß oder bräunlich verfärbte Hautflecken zurück.

Manchmal ist auch das Gesicht in Mitleidenschaft gezogen, wenn das Varicella-zoster-Virus den Trigeminusnerv als Aufenthaltsort benutzt. Dann können die Bläschen am oder im Auge, an der Nase, Stirn und behaarten Kopfhaut auftreten. Ist das Auge betroffen, kann es zu bleibenden Schäden an der Hornhaut bis hin zur Erblindung kommen. Auch bestimmte Muskelgruppen des Gesichts können gelähmt bleiben. Bei einigen Patienten können Gehirn, Hirnhaut oder Rückenmark mitbeteiligt sein, man spricht von Zoster-Enzephalitis, -Meningitis oder -Myelitis.

Verläuft die Erkrankung ohne Komplikationen, ist die Prognose gut. Eine Zoster-Neuralgie sorgt für ein eventuell dauerhaft bestehendes Schmerzgefühl. Auftreten und Dauer sind vom Alter der Patienten abhängig.

Als Hauptursachen sehen wir Störungen der zellulären Abwehrsystemes an.

Herpeserreger vermehren sich innerhalb von Körperzellen und werden von intakten Immunzellen erfolgreich eliminiert. Demnach stellt die Labor medizinisch kontrollierte Aktivierung und Entlastung des Immunsystems einen unserer Hauptaspkete der Therapie dar.

Um ein intaktes Immunsystem aufzubauen und dieses zu stabilisieren arbeiten wir mit Immunmodulatoren, essentiellen Eiweißbausteinen (Aminosäuren), Phospholipiden, Spurenelementen und Vitaminen, welche nach vorheriger Labordiagnostik exakt abgestimmt und individualisiert verordnet werden sollten.

Auch ein intaktes Darm ständiges Immunsystem ist nach unserer Bobachtung von fundamentaler Bedeutung, da ca. 80% des lymphatischen Immunsystemes im Darm und seiner unmittelbaren Umgebung lokalisiert ist. Hier kommen vitale, vermehrungsfähige Mikroorganismen zur Stabilisierung dieses Systems zum Einsatz.

Ebenso spielt stets eine Immunsystem unterstützende, aufbauende Ernährungstherapie einen Pfeiler des Therapiekonzeptes dar. Dabei sollten auch Nahrungsmittelunverträglichkeiten berücksichtigt werden (Pro Immun M).

Das Immunsystem belastende und die Herpeskrankheit begünstigende Faktoren haben wir in zunehmenden Schwermetallintoxikationen, Arsen und Alluminiumbelastungen beobachtet.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie einen Termin in meiner Praxis vereinbaren?

Dann rufen Sie uns an: **06331-18712**

oder schreiben uns eine eMail: **post@hp-meyer.de**

Ihr Heilpraktiker Ralf Meyer